



Hallenbäder: Neue Öffnungszeiten

Für das Herschelbad gilt ab Freitag, 2. Mai, am Wochenende jeweils die Sommeröffnungszeit. Das Bad hat dann samstags von 8 bis 18 Uhr und sonntags von 9 bis 18 Uhr bis zum Beginn der Sommerpause auf.

Außerdem sollten die kommenden Revisionszeiten in den Hallenbädern beachtet werden: Im Herschelbad beginnt sie ab dem 19. Mai, im Hallenbad Waldhof-Ost ab dem 9. Juni. Das Gartenhallenbad Neckarau geht am 4. August in die Revisionszeit. Bereits seit 14. April ist das Hallenbad Vogelstang geschlossen. Während der Auszeit finden Grundreinigung, Instandsetzungsarbeiten

und Reparaturen statt. Die Hallenbäder sind dann für die Öffentlichkeit geschlossen.

Am 1. und 29. Mai sowie am 8. und 9. Juni hat das Gartenhallenbad Neckarau jeweils von 9 bis 20 Uhr (Sauna von 10 bis 20 Uhr) geöffnet. Das Herschelbad und die Hallenbäder Vogelstang und Waldhof-Ost haben an den Feiertagen geschlossen.

Weitere Informationen:

o621/293-4004, fb52@mannheim.de, www.schwimmen-mannheim.de

Ausgezeichnete Fotografie

Der Leica Oskar Barnack Award – kurz LOBA – zählt zu den international bedeutendsten Auszeichnungen im Bereich der Fotografie. Er würdigt jährlich herausragende Arbeiten, die sich mit der Beziehung des Menschen zu seiner Umwelt auseinandersetzen. Höhepunkte der letzten Verleihung sind aktuell in den Reiss-Engelhorn-Museen zu bewundern. Am Mittwoch, 7. Mai, gewährt Kuratorin Stephanie Hermann ab 12.30 Uhr im Rahmen einer „Mittagspausen-Führung“ besondere Einblicke. Ein weiterer Rundgang mit der Foto-Expertin wird am Sonntag, 25. Mai, ab 15 Uhr angeboten.

Am Mittwoch, 21. Mai, steht ein Talk-Abend auf dem Programm. Kuratorin Stephanie Herrmann begrüßt ab 18 Uhr Karin Rehn-Kaufmann, Art Direktorin und Generalbevollmächtigte der Leica Galerien International. Diese sitzt selbst in der Jury des LOBA und wirft einen Blick hinter die Kulissen. Sie lässt die Entwicklung zu einem der renommiertesten

Fotografie-Preise Revue passieren. Seit 1980 wurde der LOBA an zahlreiche namhafte Preisträgerinnen und Preisträger verliehen. Die Teilnahme am Talk-Abend kostet 3 Euro. Um Anmeldung wird gebeten unter rem.buchungen@mannheim.de oder o621/293-3771. Treffpunkt für alle Veranstaltungen ist die Kasse in den rem-Stiftungsmuseen in C 4, 12.

Die Schau „Zu Gast: Der Leica Oskar Barnack Award in den Reiss-Engelhorn-Museen“ ist noch bis 1. Juni zu sehen. Rund 50 Werke geben einen vielfältigen Überblick über globale Themen und Tendenzen der aktuellen Fotografie. Sie beschäftigen sich mit verschiedenen Aspekten und Herausforderungen unserer Zeit – von Klimawandel über Emigration und Heimatlosigkeit bis hin zur allgegenwärtigen medialen Reizüberflutung.

Weitere Informationen:

www.rem-mannheim.de

Inklusive Tanzevents im Jugendhaus

Im Jugendhaus Herzogenried werden seit mehr als 25 Jahren Tanzprogramme angeboten, die allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 27 Jahre offenstehen. Um noch inklusiver zu werden, möchte das Jugendhaus seine Angebote erweitern und proaktiv auch Menschen mit Beeinträchtigungen ansprechen.

Das Jugendhaus Herzogenried, Zum Herrenried 12, und der Förderverein des Jugendfreizeithauses Herzogenried e.V. laden im Mai zu spannenden inklusiven Tanzveranstaltungen ein:

- Tanzparty für Kinder: Dienstag, 13. Mai, von 15 bis 17 Uhr für Kinder von 6 bis 12 Jahren
- The Revelers Jam: Ein inklusives Hip-Hop-

Event am Freitag, 16. Mai, von 18 bis 22 Uhr mit Tanzauftritten, Rap-Acts, Chyper-Aktion, Tanzworkshop und Graffiti für Jugendliche und junge Erwachsene von 12 bis 27 Jahren. Der Tanzworkshop findet von 17 bis 18 Uhr statt, ab 18 Uhr beginnt die Hip-Hop-Jam.

- K-Pop Random Dance-Event: Sonntag, 25. Mai, zwischen 13 und 18 Uhr für Teilnehmende von 12 bis 27 Jahren

Alle Veranstaltungen sind für Teilnehmende kostenfrei und werden durch die Aktion Mensch gefördert.

Weitere Informationen:

herzogenried.majo.de.

Diskussionsveranstaltung

Überall in Deutschland – auch in Mannheim – verschwinden Geschäfte und Orte des Austauschs. Sie sind das Herzstück lebendiger Gemeinschaften und bieten Räume für Begegnungen, Gespräche und das Kennenlernen von Menschen außerhalb der eigenen sozialen Blase.

Bei einer Diskussionsveranstaltung unter dem Titel „Kein Tresen, kein Treffpunkt, kein Zusammenhalt? Warum der Verlust von Begegnungsorten unsere Demokratie gefährdet“ stehen das Verschwinden solcher Orte und die Folgen für den sozialen Zusammenhalt und das demokratische Miteinander im Fokus. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 6. Mai, ab 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr) im Congress Center Rosengarten Mannheim (Stamitz Saal, 1. OG, Rosengartenplatz 2) statt.

Darüber, wie Kommunen, Institutionen sowie Bürgerinnen und Bürger aktiv dazu

beitragen können, Begegnung und Zusammenhalt zu stärken, diskutieren Dr. Rainald Manthe, Soziologe und Autor, Petar Drakul, Innenstadtheauftragter und Leiter Futuraum der Stadt Mannheim, Aneliya Doeva-Neumüller, Vorsitzende des Interkulturellen Hauses Mannheim, und Alexandra Bauer, Mitglied der Initiative Wertschätz(er)leben.

Die Veranstaltung ist kostenfrei und findet in Kooperation der Stadt Mannheim, der Reinhold-Maier-Stiftung sowie der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Landesbüro Baden-Württemberg, statt. Eine Anmeldung unter <https://shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/qml2r> ist erforderlich.

Der Zugang zum Veranstaltungsraum (über die Pforte) sowie die Toiletten vor Ort sind barrierefrei. Auskunft zur Barrierefreiheit gibt es per E-Mail an andre-as.schmittz@mannheim.de.

Vom Ende des Zweiten Weltkriegs

Auch wenn der 8. Mai 1945 für das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa steht, endete der Krieg in Mannheim schon deutlich früher mit der Ankunft der ersten amerikanischen Truppen im März 1945. Obwohl der Krieg zu diesem Zeitpunkt längst entschieden war, kam es in Mannheim noch zu heftigen Kämpfen zwischen Amerikanern und Deutschen. Es dauerte einige Tage, bis die Waffen in der Quadratestadt endgültig

schwiegen. Ein bilderreicher Vortrag von Prof. Dr. Christian Führer am Mittwoch, 7. Mai, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM gibt einen Überblick zu den dramatischen Ereignissen jener Tage im Frühjahr 1945 und lässt dabei amerikanische und deutsche Zeitzeugen zu Wort kommen. Der (Live-)Stream wird eine Woche lang auf www.marchivum.de zur Verfügung stehen.

„Blumme & Bääm“ bringt frisches Stadtgrün in Innenstadt



KLIMASCHUTZAGENTUR MANNHEIM

(Stadtpark), die Friedhöfe Mannheim, der Stadtraumservice, die GBG Unternehmensgruppe, der Naturgarten e. V. und die BIG Lindenhof sind dabei. Organisiert wird das Event von der Stadt Mannheim und der Klimaschutzagentur – gemeinsam mit vielen

engagierten Partnern aus dem Netzwerk Stadtgrün.

Weitere Informationen:

blummeundbaem.de

Café Colibri: Das Sprachcafé

im Stadthaus N 1, 1. OG (Zeitschriftencafé) statt.

Für junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren gibt es das „Young Café Colibri“ donnerstags, am 8. und 22. Mai, jeweils ab 17 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1, 2. OG (Jugendbereich JungLe+) sowie freitags, am 2., 9., 16., 23. und 30. Mai, jeweils ab 15 Uhr in der Zweigstelle Neckarstadt-West und Dienstag, 20. Mai, ab 16 Uhr in der Zweigstelle Rheinau.

Am Ende des Treffens am 22. Mai in der Zentralbibliothek informiert das Goethe-In-

stitut über Frauengesundheit.

Für die Termine vor Ort ist keine Anmeldung erforderlich.

Der virtuelle Treffpunkt ist dienstags, am 6., 13., 20. und 27. Mai, jeweils ab 18 Uhr. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de. Die Teilnehmenden erhalten einen Zugangslink.

Weitere Informationen:

www.mannheim.de/colibri



Mannheimer Stadtwald

umgesetzt. 2024 wurden die Methoden zur Verjüngung und Stabilisierung der Wälder erweitert. Drei Verfahren stehen im Fokus:

1. Voranbau von Schattenbaumarten: Schattentolerante Laubbäume wie Hainbuche und Linde werden unter Kiefern gepflanzt, um die nächste Waldgeneration zu bilden.
2. Baumgruppen in Lichträumen: In aufgelichteten Kiefernbeständen werden Eichen als langlebige Samenbäume gepflanzt, um zukünftige Generationen zu sichern.
3. Lichtbäume in kleinen Gruppen: Auf von invasiven Arten befreiten Flächen werden Lichtbaumarten wie Eichen gepflanzt, um eine klimastabile Waldstruktur zu schaffen.

Alle Maßnahmen werden kontinuierlich evaluiert. Herausforderungen wie Wasserknappheit, Verbiss durch Wildtiere und die Verfügbarkeit geeigneten Pflanzguts erfordern fortlaufende Anpassungen.

Auch für die Stadtbegrünung setzt sich Mannheim ein. Das 1000-Bäume-Programm soll die Widerstandsfähigkeit der Stadt gegenüber Hitze und Trockenheit erhöhen. Neupflanzungen verbessern das Stadtklima und sichern die Lebensqualität. Stadtbäume bieten zudem Lebensräume für seltene Arten und sind Hotspots der Biodiversität. Dies fördert die urbane Vielfalt – ein Handlungsfeld der kommunalen Biodiversitätsstrategie, die derzeit erstellt wird.

So setzt sich Mannheim aktiv für den Schutz und die nachhaltige Entwicklung seines Stadtwaldes und Stadtgrüns ein – für eine lebenswerte Zukunft für Mensch und Natur.

Mehr Informationen:

www.mannheim.de/waldumbau, www.mannheim.de/baumpflanzungen und <https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/biodiversitaets-strategie>



Agenda Aktion startet wieder

Wunderwelt Fluss bestaunt. Zudem können Kinder und Jugendliche ihren eigenen Rap-Song schreiben oder an einer Fahrraddemo teilnehmen. Viele weitere tolle, spannende und erlebnisreiche Abenteuer warten im Programmheft der Agenda Aktion 2025 auf neugierige Entdeckerinnen und Entdecker. Auch Schul- oder Hortgruppen können verschiedene Angebote buchen. Wer mindestens vier Aktionen des Nachhaltigkeitsprogramms besucht und dort Teilnahmestempel sammelt, bekommt eine Agenda-Urkunde der Stadt Mannheim.

Jugendbürgermeister Dirk Grunert: „Die Agenda Aktion zeigt auf wunderbare Weise, wie Nachhaltigkeit, Kreativität und Teilhabe schon für die Jüngsten erlebbar gemacht werden können. Kinder, die heute ihren Stadtteil erkunden, Tiere beobachten oder bei einer Fahrraddemo mitfahren, entwickeln ein Gefühl dafür, wie wertvoll unsere Umwelt ist – und dass sie selbst etwas bewegen können. Genau diese Erfahrung brauchen wir für eine lebenswerte Zukunft in Mannheim. Mein herzlicher Dank gilt dabei ganz besonders allen Kooperationspart-

ner*innen, die dieses großartige Programm teilweise schon seit einigen Jahren unterstützen und mitgestalten.“

Die Agenda Aktion wird von der Kinder- und Jugendbildung der Jugendförderung koordiniert, veröffentlicht und begleitet. Mithilfe zahlreicher Kooperationspartnerinnen und -partner können jedes Jahr spannende und vielfältige Aktionen angeboten werden, sodass Kinder auch bei mehrmaliger Teilnahme Neues erleben können.

Die Stadt Mannheim trägt seit dem Januar 2023 das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“. Damit würdigt der Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V. die Verabschiedung eines Aktionsplans, der die kommunale Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention zum Ziel hat. Mit dem Erhalt des Siegels bekennt sich Mannheim dazu, die Rechte von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Das Siegel ist Ausdruck einer Selbstverpflichtung der Stadt zu mehr Kinderfreundlichkeit und Ansporn, die festgesteckten Ziele umzusetzen. Auch die Agenda Aktion ist ein Beitrag zur „Kinderfreundlichen Kommune“.

STADT IM BLICK

Messungen der Geschwindigkeit
Die Stadt Mannheim führt von Montag, 5., bis Freitag, 9. Mai, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:
Casterfeldstraße – Dammstraße – Ernst-Barlach-Allee (Johann-Peter-Hebel-Grundschule) – Gartenfeldstraße (Humboldt-Grundschule) – Hans-Thoma-Straße – Langer Schlag – Mittelstraße – Neckarauer Waldweg

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich.

Ampelanlage außer Betrieb
Die Ampelanlage im Bereich Wingertsbuckel/Ortseingang Wallstadt ist momentan außer Betrieb. Der Grund dafür ist eine Beschädigung der Anlage, welche durch einen Verkehrsunfall verursacht wurde. Ein Ersatzgerät ist bereits bestellt und wird voraussichtlich im Mai geliefert. Bis dahin muss die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 Kilometer pro Stunde reduziert werden. Im Zuge der Installation der neuen Ampelanlage erneuert der Stadtraumservice auch die Masten und stellt die Technik auf LED um.

Feuergriffelpreisträger Markus B. Altmeyer
Der zweite Gast der neuen Gesprächsreihe „Mannheimer Stadtgeschichten“ der Stadtbibliothek ist Feuergriffelpreisträger Markus B. Altmeyer. Der gebürtige Mannheimer und Wahlpfälzer hat für viele bekannte Fernsehserien Drehbücher geschrieben und unter Pseudonym einen Pariskrimi veröffentlicht. Am Donnerstag, 8. Mai, ab 19 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 wird unter anderem der Frage nachgegangen: Was hat ihn nun dazu bewogen, sich mit einer Kinderbuchidee um den 10. Feuergriffel zu bewerben? Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung unter manuela.berwanger@mannheim.de oder 0621/293-8923 wird gebeten.

Kostenloser RadCHECK in Seckenheim
Am Samstag, 10. Mai, ist das Team vom kostenlosen RadCHECK von 10 bis 16 Uhr am Pfarrbüro der Erlösergemeinde und an der Kita „Sonnenschein“ in der Freiburger Straße 14 in Seckenheim vor Ort. Die Räder werden dabei auf Verkehrssicherheit geprüft und es gibt Tipps zu Wartung und Pflege. Kleinere Reparaturen wie Bremsen einstellen, Lichtanlage und Reifendruck überprüfen oder die Kette ölen, werden direkt vor Ort durchgeführt. Der RadCHECK war der Hauptpreis für das Team mit den meisten Gesamtkilometern während STADTRADELN 2024 und das Gewinnerteam „Grüner Gockel Regio Süd“ stellt den Gewinn allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Zudem unterstützen an diesem Tag die Radlerinnen und Radler des Teams bei der Anmeldung zur Aktion STADTRADELN 2025.

Poetische Waldwanderung
Die Stadt Mannheim lädt am Freitag, 9. Mai, von 15 bis 18 Uhr zu einer poetischen Waldwanderung im Waldpark ein.
Dabei werden die Teilnehmenden durch Sinneserfahrungen und Poesie auf eine Entdeckungsreise durch die Natur mitgenommen. Ziel ist es, den Wald auf eine neue Weise zu erleben.
Die Veranstaltung findet im Waldpark, Eingang Speyerer Straße, statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung unter forstbehoerde@mannheim.de ist erforderlich.



115
IHRE BEHÖRDENUMMER
Wir lieben Fragen

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellereklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 572498-60. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblatts aufgrund von unumkehrbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Unter dem Motto „Für ein gutes Miteinander in der Fußgängerzone“ führt der städtische Ordnungsdienst aktuell Schwerpunktkontrollen durch. Dabei liegt der Fokus auf der Aufklärung von Rad- und E-Scooter-Fahrenden sowie auf dem Lieferverkehr, um die geltenden Regeln ins Bewusstsein zu rufen und damit die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden zu gewährleisten.
„Unser Ziel ist es nicht, möglichst viele Verwarnungen auszusprechen, sondern ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass in einer Fußgängerzone die Fußgänger Vorrang haben. Es ist wichtig, dass sich alle an die geltenden Regeln halten, um Konflikte und Unfälle zu vermeiden“, betont Bürgermeister Dr. Volker Proffen.
Es ist immer wieder zu beobachten, dass viele Rad- und E-Scooter-Fahrende offenbar nicht wissen, dass das Fahren in der Mannheimer

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

SPINELLI: Die Weite genießen!

Fraktion im Gemeinderat DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Die meisten Bauzäune sind abgebaut, endlich ist das Spinelligelände in seiner ganzen Größe zu erfahren. Und es ist beeindruckend. Wo sonst mitten in Mannheim, kann der Blick so weit schweifen, dass man eine Aussicht bis zur Bergstraße und dem Odenwald hat? Auch der stetig mehr oder weniger stark blasende Wind macht deutlich, wie wichtig der Grünzug für die Belüftung der Stadt ist und dass es wichtig und richtig war, das Gelände ohne große Baumpflanzungen zu entwickeln. Jetzt muss sich die Natur noch das ehemalige BUGA Experimentierfeld zurückerobern. Die Wiesen sind angelegt und beginnen dank der derzeitigen Niederschläge zu keimen. Sie sollen in Zukunft Nahrung und Lebensraum für Insekten, Vögel und viele andere Tierarten bieten. Es ist zu hoffen, dass die 130 Wildbienenarten, die vor der



Gabriele Baier
Gartenschau auf Spinelli nachgewiesen wurden, die umfangreichen Bodenbearbeitungen für die BUGA überstanden haben und nach wie vor auf dem Gelände anzutreffen sind. Denn die meisten von ihnen nisten im Boden und könnten in geschützten Bereichen überlebt haben.
Ein weiteres problematisches Erbe der BU-

dem E-Scooter – rücksichtsvoll miteinander umgehen und sich an die Regeln halten.
Auch Fahrerinnen und Fahrer von Lieferfahrzeugen sind dazu angehalten, die Fußgängerzone nur zu den festgelegten Zeiten (0 bis 11 Uhr) und mit angepasster Geschwindigkeit zu befahren, um die Sicherheit der Besucherinnen und Besucher der Planken nicht zu gefährden.
Im Zuge der intensiven Kontrollen der Planken sowie der Breiten Straße werden auch die flankierenden Seitenstraßen kontrolliert. Ein Fokus liegt hierbei auf den bestehenden Ladezonen: Diese sind dem Lieferverkehr für anliegende Geschäfte vorbehalten und müssen stets freigehalten werden, um dem Lieferverkehr das zügige Be- und Entladen zu ermöglichen.
Ein weiteres Hauptaugenmerk der aktuellen Kontrollen liegt auf der Ahndung von aufdringlichem oder bedrängendem Betteln sowie dem

Betteln mit oder mittels Minderjähriger. Denn dieses Verhalten ist nach der allgemeinen Polizeiverordnung der Stadt Mannheim verboten. Wer beim Einkaufen oder dem Stadtbummel damit konfrontiert wird oder dieses Vorgehen beobachtet, sollte den direkten Kontakt vermeiden und den städtischen Ordnungsdienst informieren: 0621/293-2933 (montags bis freitags 7 bis 24 Uhr sowie samstags 10 bis 24 Uhr).
Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit startet auch wieder die Saison der sogenannten „Popperszene“, die mit Umherfahren und Zurschau-Stellen von Fahrzeugen, schnellem Gasgeben und Abbremsen oder mit Aufheulenlassen des Motors besonders in den Abend- und Nachtstunden an Wochenenden eine Belästigung darstellt. Die Stadtverwaltung wird auch hier wieder gemeinsam mit der Polizei Kontrollaktionen durchführen.

es in Zukunft wichtig, die nötige Rücksichtnahme, die für die Entwicklung des Natur- und Artenschutzes auf Spinelli, gut zu kommunizieren. Alleine mit ordnungsrechtlichen Maßnahmen wird es dafür keine nachhaltige Akzeptanz geben. Daher wollen wir an dieser Stelle schon einmal auf unsere naturkundliche Führung am 24. Mai 2025 hinweisen, mit der wir auf die ökologischen Potentiale hinweisen und die Schönheit und Vielfalt von Magerwiesen und Sandrasen vermitteln möchten.
Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruenen@mannheim.de sowie im Internet unter www.die-gruenen-die-partei.de

Rechtlicher Hinweis
Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

SPD-Antrag erfolgreich: MVV beschließt Korrektur der Netzananschlusskosten

Mehr Transparenz und wichtige finanzielle Entlastung für Verbraucher*innen

Fraktion im Gemeinderat SPD
Die MVV Energie AG hat mit der Ankündigung der Stilllegung des Mannheimer Erdgasnetzes eine weitreichende Entscheidung getroffen. Auch die angekündigten massiv erhöhten Netzananschlussgebühren der MVV Netze GmbH führten zu Diskussionen im Gemeinderat. Darauf hat die SPD-Fraktion mit einem Antrag reagiert, um mehr Transparenz und Lösungen zur Reduzierung der Anschlusskosten zu erwirken. Mit Erfolg: Die Erhöhungen sollen rückwirkend verändert und zeitlich gestaffelt umgesetzt werden.
Reinhold Götz, Fraktionsvorsitzender der SPD im Mannheimer Gemeinderat, erklärt: „Unser Antrag und die darauf geführte Diskussion im Gemeinderat zur Überprüfung der angekündigten Anhebung der Netzananschlusskosten haben Wirkung gezeigt. Konkret bedeutet das nun für die Verbraucherin-



v.l.n.r.: Reinhold Götz, Fraktionsvorsitzender der SPD im Mannheimer Gemeinderat und Bernhard Boll, energiepolitische Sprecher der SPD im Mannheimer Gemeinderat.



nen und Verbraucher, dass die Anschlusspreise für Strom, Gas und Wasser nicht einmalig, sondern schrittweise über die nächsten drei Jahre erhöht werden. Die Kosten für Fernwärme werden in Ausbaubereichen durch Pauschalpreise gesenkt. Bestehen bleibt auch der Bonus für einen Mehrspartenanschluss – Strom, Wasser, Fernwärme.

Durch die langsamere und stufenweise Umsetzung der Preisanpassungen haben alle Beteiligten mehr Zeit, sich darauf einzustellen.“
Der energiepolitische Sprecher Bernhard Boll betont: „Für uns ist klar: Eine gelungene Energiewende in Mannheim darf keine sozialen Schiefenlagen zur Folge haben. Dass die MVV jetzt reagiert, ist ein direkter Erfolg unseres beharrlichen Einsatzes. Die Staffelung der Preise schafft zudem wichtige Planungssicherheit – insbesondere in einer Zeit, in der viele ohnehin durch steigende Lebenshaltungskosten belastet sind. Die SPD-Fraktion wird auch weiterhin darauf achten, dass Preisentscheidungen von Versorgungsunternehmen fair, transparent und sozial ausgewogen gestaltet werden. Daher halten wir auch unserer Forderung der Prüfung eines MVV-Härtefallfonds fest.“
Haben Sie Anregungen oder Fragen? Mel-

den Sie sich per Email: spd@mannheim.de oder Telefon: 0621/293-2090.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



STADTMANNHEIM
Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter www.auftragsboerse.de.
Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenfrei abrufen.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
am Donnerstag, den 08.05.2025 um 16:00 Uhr, im Ratssaal
Stadthaus N 1, 68161 Mannheim
Die Sitzung kann direkt vor Ort mitverfolgt werden. Hinweise zum Livestream finden Sie unter www.youtube.com/@StadtMannheim/streams

- 1 Verpflichtung von Frau Annalena Wirth als Mitglied des Gemeinderates
- 2 Besetzung gemeinderätlicher Ausschüsse und Beiräte
- 3 Besetzung von Aufsichtsgremien städtischer Gesellschaften bzw. von Gesellschaften, an denen die Stadt Mannheim beteiligt ist
- 4 Besetzung des Aufsichtsrates der MVV Energie AG
- 5 Vertretung der Stadt Mannheim im Aufsichtsrat der Baugenossenschaft Seckenheim eG
- 6 Bestellung von Bezirksbeiräten

Hier: Wahlperiode 2024 - 2029, Widerruf und Bestellung im BBR Sandhofen,
Bestellung im BBR Neckarstadt-West

- 6.1 Bestellung von Bezirksbeiräten
Hier: Wahlperiode 2024 - 2029, Widerruf und Bestellung im BBR Feudenheim,
Bestellung im BBR Käfertal, Bestellung im BBR Lindenhof

7 Übertragung von Budgetverstärkungen des Jahres 2024 in das Jahr 2025, Übertragung der Kredittermächtigung 2024 nach 2025, vorläufiges Rechnungsergebnis 2024, Beschluss einer haushaltswirtschaftlichen Sperre in 2025

7.1 Satzung und Zuwendungsrichtlinien der Künstlernothilfe-Stiftung

8 Außertarifliche Zahlung im Rahmen des Landesprogramms „Stärkung der Praxisanleitungen für das Kindergartenjahr 2022/2023“ für die bei der Stadt Mannheim beschäftigen förderberechtigten PIA-Praxisanleitungen.

9 Benennung von Verkehrsflächen im Stadtteil Franklin - Erschließung Columbus

10 Bebauungsplan Nr. 32.47 „Sondergebiet Käthe-Kollwitz-Straße“ in Mannheim – Neckarstadt-Ost; Hier: Veränderungssperre

11 „Gestaltung Alter Messplatz Süd“ in Mannheim – Neckarstadt-West
Hier: Grundsatzbeschluss

12 Eigenbetrieb Stadtraumservice - Satzung über die öffentliche Grün- und Parkanlage „Spinelli-Park“ (Parkanlagensatzung)
hier: Beschlussfassung

13 Eigenbetrieb Stadtraumservice - Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen ausgenommen Benutzungsgebühren (Verwaltungsgebührensatzung), hier Straßenrechtliche Verfügungen

14 Zur Sitzung des Gemeinderates eingereichte Anträge der Fraktionen

15 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache

16 Anfragen

17 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Tagesordnung
der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Waldhof
Mittwoch, 07.05.2025, 19:00 Uhr, Saal des Kulturhauses Waldhof, Speckweg 18, 68305 Mannheim

1. Vorstellung der Beratungsstelle zur Schaffung von Wohnraum im Bestand - mündlicher Bericht
2. Bebauungsplan Nr. 59.16 „Lebensmittelmarkt Speckweg“ in Mannheim –Waldhof
Hier: Aufstellungsbeschluss
3. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
4. Anfragen / Verschiedenes

Bekanntmachung der Stadt Mannheim über die Durchführung des Volksbegehrens „XXL-Landtag verhindern!“ über das „Gesetz zur Änderung des Landtagswahlgesetzes – Aufblähung des Landtags durch Reduktion der Wahlkreise und Direktmandate von 70 auf 38 vermeiden“
Vom 01.05.2025

In Baden-Württemberg wird das Volksbegehren „XXL-Landtag verhindern!“ über das „Gesetz zur Änderung des Landtagswahlgesetzes – Aufblähung des Landtags durch Reduktion der Wahlkreise und Direktmandate

von 70 auf 38 vermeiden“ durchgeführt, weil es von mindestens 10.000 wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern zulässigerweise beantragt wurde. Der Gesetzentwurf, der Gegenstand des Volksbegehrens ist, wurde von den Initiatoren des Volksbegehrens erstellt. Eine Unterstützung des Volksbegehrens kann im Rahmen der freien oder amtlichen Sammlung erfolgen.

1. Bei der freien Sammlung, die am Montag, dem 5. Mai 2025, beginnt, besteht die Möglichkeit, sich innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten, also bis Dienstag, dem 4. November 2025, in von den Vertrauensleuten des Volksbegehrens oder deren Beauftragten ausgegebene Eintragungsblätter zur Unterstützung des Volksbegehrens einzutragen.
Bei der freien Sammlung hat die oder der Eintragungsberechtigte auf dem Eintragungsblatt den Familiennamen, die Vornamen, das Geburtsdatum, die Anschrift (Hauptwohnung) sowie den Tag der Unterzeichnung anzugeben und dies persönlich und handschriftlich zu unterschreiben. Durch Ankreuzen muss bestätigt werden, dass vor der Unterzeichnung des Eintragungsblattes die Möglichkeit bestand, den Entwurf der Gesetzesvorlage und deren Begründung einzusehen.
Eintragungen, die die unterzeichnende Person nicht eindeutig erkennen lassen, weil sie z. B. unleserlich oder unvollständig sind, oder die erkennbar nicht eigenhändig unterschrieben sind oder das Datum der Unterzeichnung fehlt, sind ungültig. Das Eintragungsblatt ist für die Bescheinigung des Eintragsrechts spätestens bis Dienstag, dem 4. November 2025, der Gemeinde einzureichen, in der die unterzeichnende Person ihre Wohnung hat (bei mehreren die Hauptwohnung) oder der gewöhnliche Aufenthalt besteht.
2. Bei der amtlichen Sammlung werden bei den Gemeindeverwaltungen während der allgemeinen Öffnungszeiten Eintragungslisten zur Unterstützung des Volksbegehrens aufgelegt. Die amtliche Sammlung dauert drei Monate von Montag, dem 5. Mai 2025, und endet am Montag, dem 4. August 2025.
Die Eintragungsliste für die Stadt Mannheim wird in der Zeit vom 5. Mai 2025 bis 4. August 2025 im Bürgerservice Innenstadt/Jungbusch, K 7, 68159 Mannheim zu folgenden Öffnungszeiten für Eintragungswillige zur Eintragung bereitgehalten:
Montag 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr,
Dienstag, Mittwoch, Freitag 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und
Donnerstag 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr.
Der Zugang ist rollstuhlgeeignet möglich.
Eintragungsberechtigte können bei der amtlichen Sammlung ihr Eintragsrecht nur in der Gemeinde ausüben, in der sie ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung haben. Eintragungsberechtigte ohne Wohnung können sich in der Gemeinde eintragen, in der sie sich gewöhnlich aufhalten. Eine Eintragung in die bei der Gemeinde ausgelegte Eintragungsliste kann erst erfolgen, wenn die Gemeinde aufgrund der dort vorhandenen melderechtlichen Angaben feststellt, dass die Person eintragungsberechtigt ist. Eintragungswillige, die den Gemeindebediensteten nicht bekannt sind, haben sich auf Verlangen auszuweisen. Eintragungswillige sollten daher zur Eintragung ihren Personalausweis oder Reisepass mitbringen.
3. Eintragungsberechtigt in die Eintragungsliste oder das Eintragungsblatt ist nur, wer im Zeitpunkt der Unterzeichnung im Land Baden-Württemberg zum Landtag wahlberechtigt ist. Dies sind alle Personen, die am Tag der Eintragung
 - mindestens 16 Jahre alt sind,
 - die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen,
 - seit mindestens drei Monaten in Baden-Württemberg ihre Wohnung (bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung) haben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten, und
 - nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Vom Wahlrecht ausgeschlossen sind Personen, die ihr Wahlrecht infolge Richterspruchs verloren haben.
4. Jeder Eintragungsberechtigte darf sein Eintragsrecht nur einmal ausüben, folglich nur eine Unterstützungsunterschrift leisten.
5. Die Unterschrift auf dem Eintragungsblatt oder der Eintragungsliste kann nur persönlich und handschriftlich geleistet werden. Wer nicht unterschreiben kann, aber das Volksbegehren unterstützen will, muss dies bei der Gemeinde zur Niederschrift erklären. Dies ersetzt die Unterschrift.
6. Gegenstand des Volksbegehrens ist der folgende Gesetzentwurf mit Begründung. Dieser wird von den Vertrauensleuten der Antragsteller oder deren Beauftragten bei der Ausgabe der Eintragungsblätter zur Einsichtnahme bereitgehalten und bei der Gemeinde im Eintragungsraum zur Einsicht ausgelegt:
„Gesetz zur Änderung des Landtagswahlgesetzes
Der Landtag wolle beschließen, dem nachstehenden Gesetzentwurf seine Zustimmung zu erteilen:
Gesetzentwurf zum Volksbegehren „XXL-Landtag verhindern!“
Gesetz zur Änderung des Landtagswahlgesetzes – Aufblähung des Landtags durch Reduktion der Wahlkreise und Direktmandate von 70 auf 38 vermeiden
- A. Zielsetzung
Dieser Gesetzentwurf führt eine effektive Begrenzung der Landtagsgröße ein, um die Kosten des Landesparlaments für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler in Grenzen zu halten. Indem die Anzahl der Wahlkreise und damit gleichzeitig die Anzahl der Direktmandate erheblich verringert wird, wird die Möglichkeit reduziert, dass eine Partei Überhangmandate erringt, die dann zu Ausgleichsmandaten für die anderen Parteien führen, denen der Einzug in den Landtag gelingt. Damit wird eine Aufblähung des Landtags in hohem Maße unwahrscheinlich und der Landtag verbleibt mit allenfalls geringfügigen Abweichungen bei seiner Sollgröße von 120 Abgeordneten.
- B. Wesentlicher Inhalt
Die Gesetzesänderung hat zwei wesentliche Merkmale. Statt der bisher 70 Wahlkreise für die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg wird der Zuschnitt der 38 baden-württembergischen Wahlkreise für die Wahl zum Deutschen Bundestag für die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg verwendet. Statt bisher 70 Direktmandate werden so nur noch 38 Direktmandate vergeben, 82 Mandate werden über die von den Parteien zu bestimmenden Landeslisten nach der Maßgabe des Zweitstimmenergebnisses verteilt. Das führt im Vergleich zum Ist-Zustand zu einer erheblichen Reduzierung des Risikos, dass eine Partei wesentlich mehr Direktmandate erringen kann, als ihr nach dem Zweitstimmenergebnis zustünden und somit diese Überhangmandate bei allen weiteren Parteien, denen der Einzug in den Landtag von Baden-Württemberg gelingt, mit Ausgleichsmandaten ausgeglichen werden müssen, um den Wählerwillen nach dem Zweitstimmenergebnis in der Sitzverteilung im Landtag von Baden-Württemberg adäquat zu repräsentieren.
- C. Alternativen
Beibehaltung der jetzigen Regelung.
- D. Kosten für die öffentlichen Haushalte
Die vorgesehenen Änderungen im Landtagswahlrecht zielen auf eine Beschränkung von Kosten ab. Die Höhe der potenziellen Einsparung kann nicht bestimmt werden, da niemand das Wahlverhalten der Bürgerschaft in der Zukunft kennt. Neben den Kosten für die administrative Umsetzung der Gesetzesänderung entstehen keine weiteren über das Maß des Jetzt-Zustands hinausgehenden Kosten.
- E. Kosten für Private
Keine.
- Der Landtag wolle beschließen,
dem nachstehenden Gesetzentwurf seine Zustimmung zu erteilen:
Gesetz zur Änderung des Landtagswahlgesetzes
Artikel 1
Änderung des Landtagswahlgesetzes
Das Landtagswahlgesetz in der Fassung vom 15. April 2005, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. April 2022 (GBl. S. 237) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Absatz 2 wird die Zahl „70“ durch die Zahl „38“ ersetzt.
2. In § 5 Absatz 1 Satz 1 wird die Zahl „70“ durch die Zahl „38“ ersetzt.
3. Die Anlage zu § 5 Absatz 1 Satz 2 wird wie folgt gefasst:
„Anlage
(Zu § 5 Absatz 1 Satz 2)
Einteilung des Landes in Wahlkreise für die Wahlen zum Landtag von Baden-Württemberg
- | Nr. | Name | Gebiet |
|-----|-----------------------------|--|
| 1 | Stuttgart I | Vom Stadtkreis Stuttgart
die Stadtbezirke Birkach, Degerloch, Hedelfingen, Möhringen, Plieningen, Sillenbuch, Stuttgart-Mitte, Stuttgart-Nord, Stuttgart-Süd, Stuttgart-West, Vaihingen |
| 2 | Stuttgart II | Vom Stadtkreis Stuttgart
die Stadtbezirke Bad Cannstatt, Botnang, Feuerbach, Mühlhausen, Münster, Obertürkheim, Stammheim, Stuttgart-Ost, Untertürkheim, Wangen, Weilmündorf, Zuffenhausen |
| 3 | Böblingen | Vom Landkreis Böblingen
die Gemeinden Aidlingen, Altdorf, Böblingen, Bondorf, Deckenpfronn, Ehningen, Gärtringen, Gäufelden, Grafenau, Herrenberg, Hildrizhausen, Holzgerlingen, Jettingen, Leonberg, Magstadt, Mötzingen, Nufingen, Renningen, Rutesheim, Schönaich, Sindelfingen, Weil der Stadt, Weil im Schönbuch |
| 4 | Esslingen | Vom Landkreis Esslingen
die Gemeinden Aichwald, Altbach, Baltmannsweiler, Deizisau, Denkendorf, Esslingen am Neckar, Hochdorf, Köngen, Lichtenwald, Neuhausen auf den Fildern, Ostfildern, Plochingen, Reichenbach an der Fils, Wendlingen am Neckar, Wernau (Neckar) |
| 5 | Nürtingen | Vom Landkreis Böblingen
die Gemeinden Steinenbronn, Waldenbuch
Vom Landkreis Esslingen
die Gemeinden Aichtal, Altdorf, Altenriet, Bempflingen, Beuren, Bissingen an der Teck, Dettingen unter Teck, Erkenbrechtsweiler, Filderstadt, Frickenhausen, Großbettingen, Holzmaden, Kirchheim unter Teck, Kohlberg, Leinfelden-Echterdingen, Lenningen, Neckartailfingen, Neckartenzlingen, Neidlingen, Neuffen, Notzingen, Nürtingen, Oberboihingen, Ohmden, Owen, Schlaifdorf, Unterensingen, Weilheim an der Teck, Wolfschlagen |
| 6 | Göppingen | Landkreis Göppingen |
| 7 | Waiblingen | Vom Rems-Murr-Kreis
die Gemeinden Alfdorf, Berglen, Fellbach, Kaisersbach, Kernen im Remstal, Korb, Leutenbach, Plüderhausen, Remshalden, Rudersberg, Schorndorf, Schwaikheim, Urbach, Waiblingen, Weinstadt, Welzheim, Winnenden, Winterbach |
| 8 | Ludwigsburg | Vom Landkreis Böblingen
die Gemeinde Weissach
Vom Landkreis Ludwigsburg
die Gemeinden Asperg, Ditzingen, Eberdingen, Gerlingen, Hemmingen, Korntal-Münchingen, Kornwestheim, Ludwigsburg, Markgröningen, Möglingen, Oberriexingen, Remseck am Neckar, Schwieberdingen, Sersheim, Vaihingen an der Enz |
| 9 | Neckar-Zaber | Vom Landkreis Heilbronn
die Gemeinden Abstatt, Beilstein, Brackenheim, Cleebronn, Flein, Güglingen, Ilfeld, Lauffen am Neckar, Leingarten, Neckarwestheim, Nordheim, Pfaffenhofen, Talheim, Untergruppenbach, Zaberfeld
Vom Landkreis Ludwigsburg
die Gemeinden Alfterbach, Benningen am Neckar, Besigheim, Bietigheim-Bissingen, Bönningheim, Erdmannhausen, Erilgheim, Freiberg am Neckar, Freudental, Gemmrighheim, Großbottwar, Heggisheim, Ingersheim, Kirchheim am Neckar, Löchgau, Marbach am Neckar, Mundelsheim, Murr, Oberstenfeld, Pleidelsheim, Sachsenheim, Steinheim an der Murr, Tamm, Walheim |
| 10 | Heilbronn | Stadtkreis Heilbronn
Vom Landkreis Heilbronn
die Gemeinden Bad Friedrichshall, Bad Rappenau, Bad Wimpfen, Eberstadt, Ellhofen, Eppingen, Erlenbach, Gemmingen, Gundelsheim, Hardthausen am Kocher, Itlingen, Jagsthausen, Kirchardt, Langenbrettach, Lehrensteinsfeld, Löwenstein, Massenbachhausen, Möckmühl, Neckarsulm, Neudenau, Neuenstadt am Kocher, Obersulm, Oedheim, Offenau, Roigheim, Schwaigern, Siegelsbach, Untereisesheim, Weinsberg, Widdern, Wüstenrot |
| 11 | Schwäbisch Hall – Hohenlohe | Hohenlohekreis
Landkreis Schwäbisch Hall |
| 12 | Backnang – Schwäbisch Gmünd | Vom Ostalbkreis
die Gemeinden Abtsgmünd, Bartholomä, Böbingen an der Rems, Durlangen, Eschach, Göggingen, Gschwend, Heubach, Heuchlingen, Iggingen, Leinzell, Lorch, Mögglingen, Mutlangen, Obergörningen, Ruppertsghofen, Schechingen, Schwäbisch Gmünd, Spraitbach, Täfertrot, Waldstetten
Vom Rems-Murr-Kreis
die Gemeinden Allmersbach im Tal, Althütte, Aspach, Auenwald, Backnang, Burgstetten, Großerlach, Kirchberg an der Murr, Murrhardt, Oppenweiler, Spiegelberg, Sulzbach an der Murr, Weissach im Tal |
| 13 | Aalen – Heidenheim | Landkreis Heidenheim
Vom Ostalbkreis
die Gemeinden Aalen, Adolmannsfelden, Bopfingen, Ellenberg, Ellwangen (Jagst), Essingen, Hüttlingen, Jagstzell, Kirchheim am Ries, Lauchheim, Neresheim, Neuler, Oberkochen, Rainau, Riesbürg, Rosenberg, Stödtlen, Tannhausen, Unterschneidheim, Westhausen, Wört |
| 14 | Karlsruhe-Stadt | Stadtkreis Karlsruhe |
| 15 | Karlsruhe-Land | Vom Landkreis Karlsruhe
die Gemeinden Bretten, Dettenheim, Eggenstein-Leopoldshafen, Ettlingen, Gondelsheim, Graben-Neudorf, Karlsbad, Kraichtal, Kürnbach, Linkenheim-Hochstetten, Malsch, Marxzell, Oberderdingen, Pfintztal, Rheinstetten, Stutensee, Sulzfeld, Walddronn, Walzbachtal, Weingarten (Baden), Zaisenhausen |
| 16 | Rastatt | Stadtkreis Baden-Baden
Landkreis Rastatt |
| 17 | Heidelberg | Stadtkreis Heidelberg
Vom Rhein-Neckar-Kreis
die Gemeinden Dossenheim, Edingen-Neckarhausen, Eppelheim, Heddesheim, Hemsbach, Hirschberg an der Bergstraße, Ilvesheim, Ladenburg, Laudenberg, Schriesheim, Weinheim |
| 18 | Mannheim | Stadtkreis Mannheim |
| 19 | Odenwald – Tauber | Main-Tauber-Kreis
Neckar-Odenwald-Kreis |

- 20 Rhein-Neckar
- Vom Rhein-Neckar-Kreis
die Gemeinden Angelbachtal, Bammatal, Dielheim, Eberbach, Epfenbach, Eschelbronn, Gaiberg, Heddesbach, Heiligkreuzsteinach, Helmstadt-Bargen, Leimen, Lobbach, Malsch, Mauer, Meckesheim, Mühlhausen, Neckarbischofsheim, Neckargemünd, Neidenstein, Nußloch, Rauenberg, Reichartshausen, Sandhausen, St. Leon-Rot, Schönau, Schönbunn, Sinsheim, Spechbach, Waibstadt, Walldorf, Wiesloch, Wilhelmsfeld, Zuzenhausen
- 21 Bruchsal – Schwetzingen
- Vom Landkreis Karlsruhe
die Gemeinden Bad Schönborn, Bruchsal, Forst, Hambrücken, Karlsdorf-Neuthard, Kronau, Oberhausen-Rheinhausen, Östringen, Philippsburg, Ubstadt-Weiher, Waghäusel
Vom Rhein-Neckar-Kreis
die Gemeinden Altlußheim, Brühl, Hockenheim, Ketsch, Neuultheim, Offersheim, Plankstadt, Reilingen, Schwetzingen
- 22 Pforzheim
- Stadtkreis Pforzheim
Enzkreis
- 23 Calw
- Landkreis Calw
Landkreis Freudenstadt
- 24 Freiburg
- Stadtkreis Freiburg im Breisgau
Vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
die Gemeinden Au, Bötzingen, Bollschweil, Breisach am Rhein, Ebringen, Ehrenkirchen, Eichstetten am Kaiserstuhl, Gottenheim, Horben, Ihringen, March, Mendingen, Merzhausen, Pfaffenweiler, Schallstadt, Sölden, Umkirch, Vogtsburg im Kaiserstuhl, Wittnau
- 25 Lörrach – Müllheim
- Landkreis Lörrach
Vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
die Gemeinden Augun, Bad Krozingen, Badenweiler, Ballrechten-Dottingen, Buggingen, Eschbach, Hartheim am Rhein, Heitersheim, Müllheim, Müntertal/Schwarzwald, Neuenburg am Rhein, Stau fen im Breisgau, Sulzburg
- 26 Emmendingen – Lahr
- Landkreis Emmendingen
Vom Ortenaukreis
die Gemeinden Ettenheim, Fischerbach, Friesenheim, Haslach im Kinzigtal, Hofstetten, Kappel-Grafenhausen, Kippenheim, Lahr/Schwarzwald, Maulberg, Meienheim, Mühlenbach, Ringsheim, Rust, Schuttertal, Schwanaun, Seelbach, Steinhach
- 27 Offenburg
- Vom Ortenaukreis
die Gemeinden Achern, Appenweiler, Bad Peterstal-Griesbach, Berghaupten, Biberach, Durbach, Gengenbach, Hohnberg, Kappelrodeck, Kehl, Lauf, Lautenbach, Neuriel, Nordrach, Oberharmersbach, Oberkirch, Offenburg, Ohlsbach, Oppenau, Ortenberg, Ottenhöfen im Schwarzwald, Renchen, Rheinau, Sasbach, Sasbachwalden, Schuttertal, Seebach, Willstätt, Zell am Harmersbach
- 28 Rottweil – Tuttlingen
- Landkreis Rottweil
Landkreis Tuttlingen
- 29 Schwarzwald-Baar
- Schwarzwald-Baar-Kreis
Vom Ortenaukreis
die Gemeinden Gutach (Schwarzwaldbahn), Hausach, Hornberg, Oberwolfach, Wolfach
- 30 Konstanz
- Landkreis Konstanz
- 31 Waldshut
- Vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
die Gemeinden Breitenau, Buchenbach, Eisenbach (Hochschwarzwald), Feldberg (Schwarzwald), Friedenweiler, Glöttelrtal, Gündelfingen, Heuweiler, Hinterzarten, Kirchzarten, Lenzkirch, Löffingen, Oberried, St. Märgen, St. Peter, Schluchsee, Stegen, Titisee-Neustadt
- 32 Reutlingen
- Landkreis Reutlingen
- 33 Tübingen
- Landkreis Tübingen
Vom Zollernalbkreis
die Gemeinden Bisingen, Burladingen, Grosseilingen, Hechingen, Jungingen, Rangendingen
- 34 Ulm
- Stadtkreis Ulm
Alb-Donau-Kreis
- 35 Biberach
- Landkreis Biberach
Vom Landkreis Ravensburg
die Gemeinden Aichstetten, Aitrach, Bad Wurzach, Kiblegg
- 36 Bodensee
- Bodenseekreis
Vom Landkreis Sigmaringen
die Gemeinden Herdwangen-Schönaich, Illmensee, Pfuffendorf, Wald
- 37 Ravensburg
- Vom Landkreis Ravensburg
die Gemeinden Achberg, Altshausen, Amtzell, Argenbühl, Aulendorf, Bad Waldsee, Baienfurt, Baidnt, Berg, Bergatreute, Bodnegg, Boms, Ebenweiler, Ebersbach-Musbach, Eichstegen, Fleischwangen, Fronreute, Grünkraut, Guggenhausen, Horgenzell, Hofkirch, Isny im Allgäu, Königseggwald, Leutkirch im Allgäu, Ravensburg, Riedhausen, Schlier, Unterwaldhausen, Vogt, Waldburg, Wangen im Allgäu, Weingarten, Wilhelmsdorf, Wolfegg, Wolpertswende
- 38 Zollernalb – Sigmaringen
- Vom Landkreis Sigmaringen
die Gemeinden Bad Saulgau, Beuron, Bingen, Gammertingen, Herbertingen, Hettingen, Hohentengen, Inzigkofen, Krauchenwies, Leibertingen, Mengen, Meßkirch, Neufra, Ostrach, Sauldorf, Scheer, Schwenningen, Sigmaringen, Sigmaringendorf, Stetten am kalten Markt, Veringenstadt
Vom Zollernalbkreis
die Gemeinden Albstadt, Balingen, Bitz, Dautmergen, Dormettingen, Dotternhausen, Geislingen, Haigerloch, Hausen am Tann, Meßstetten, Nusplingen, Obernheim, Ratshausen, Rosenfeld, Schömberg, Straßberg, Weiler unter den Rinnen, Winterlingen, Zimmern über den Burg
- Artikel 2
Inkrafttreten
- Dieses Gesetz tritt am Tag nach seiner Verkündung in Kraft.
Begründung:
A. Allgemeiner Teil
Die Anzahl der Wahlkreise bestimmt die Höchstzahl der direkt zu wählenden Abgeordneten. Sie ist damit wesentlicher Faktor für die Maximalgröße des Landtags von Baden-Württemberg. Sie fungiert daher gleichsam als natürliche Bremse für die Anzahl der auszugleichenden Überhangmandate. Die Anzahl der direkt zu wählenden Abgeordneten kann durch den zusätzlich hinzugekommenen Faktor des Stimmensplittings durch die Einführung der Zweitstimme bei der Wahlrechtsreform vom 6. April 2022 zu einer erheblichen Aufblähung des Parlaments führen. Eine Reduktion der Anzahl der Wahlkreise für die Wahl zum 18. Landtag von Baden-Württemberg minimiert diese Gefahr in erheblichem Maße und stellt gleichzeitig die Arbeitsfähigkeit des Parlaments durch die unveränderte und bewährte Bewahrung der Sollgröße von 120 Abgeordneten sicher. Die Reduktion des Risikos einer Aufblähung gewährleistet damit, die entstehenden Kosten für die öffentlichen Haushalte in einem Rahmen zu halten, der nicht unkalkulierbar durch das Wahlverhalten der Bevölkerung nach oben getrieben

werden kann. Zudem würde die Arbeitsfähigkeit des Parlaments unter einer zu hohen Anzahl an Abgeordneten vielfältig leiden, beispielhaft sei der hohe Aufwand für zusätzlich benötigte oder umzustrukturierende Räumlichkeiten – etwa des Plenarsaals – sowie die Erstaussstattung zusätzlicher Mandatsträger mit den für die Mandatsarbeit notwendigen Arbeitsmitteln erwähnt. Die Reduktion der Anzahl der Wahlkreise und damit der erringbaren Direktmandate wirkt dem mit der bereits erfolgten Umstellung auf ein Zweitstimmwahlrecht hinzugekommenen Faktor des Stimmensplittings als potenziellem Treiber der Parlamentsgröße entgegen, entlastet die öffentlichen Haushalte und stellt die Arbeitsfähigkeit des Parlaments sicher.
Die Sollgröße des Landtags von Baden-Württemberg bleibt durch den Gesetzentwurf unberührt weiterhin bei 120 Abgeordneten, kann diese aber nicht mehr in erheblichem Maße übersteigen.

B. Einzelbegründung
Zu Artikel 1 - Änderung des Landtagswahlgesetzes
Zu Nummer 1
Die Anzahl der erringbaren Direktmandate korreliert dann positiv mit der Parlamentsgröße, wenn die stärkste Partei sehr viele Direktmandate erringt, gleichzeitig aber ein Zweitstimmenergebnis erreicht, das zu weniger Mandaten führen würde als die Anzahl der gewonnenen Direktmandate. Die Differenz zwischen der dem Zweitstimmenergebnis entsprechenden Anzahl an errungenen Mandaten und der über diese Zahl hinausgehenden, direkt von dieser Partei gewonnenen Mandate nennt man Überhangmandate. Diese müssen mit sogenannten Ausgleichsmandaten so lange bei den anderen Parteien, die den Einzug in den Landtag geschafft haben, aufgefüllt werden, bis die Mandatsverteilung dem Zweitstimmenergebnis entspricht. Wird die Anzahl an Direktmandaten verringert, führt das automatisch auch zu einer Verringerung des Risikos einer Vergrößerung des Parlaments. Dies ist das Ziel des Gesetzentwurfs.
Legt man die Ergebnisse der letzten Wahl zugrunde, die in einem Zweitstimmwahlrecht in Baden-Württemberg durchgeführt wurde – die Bundestagswahl am 26. September 2021 – und errechnet die Größe des Landtags anhand des Wahlverhaltens der Bevölkerung bei dieser Wahl und der Direktmandatsanzahl 70, ergibt sich daraus eine Parlamentsgröße von ca. 214 Abgeordneten bei einer Sollgröße des Landtags von 120. Legt man die Direktmandatsanzahl 38 zugrunde, ergibt sich aus dem Wahlverhalten der Bevölkerung am 26. September 2021 eine Parlamentsgröße von ca. 120, was der Sollgröße entspricht. Die Änderung der Anzahl der Direktmandate auf 38 wird dadurch erreicht, dass der Zuschnitt der Wahlkreise durch die Übernahme der Struktur der 38 baden-württembergischen Bundestagswahlkreise vorgenommen wird, für die je ein Bewerber direkt in den Landtag von Baden-Württemberg gewählt wird. Nummer 1 regelt dabei die Anzahl der direkt zu wählenden Abgeordneten, Nummer 2 die Anzahl der Wahlkreise.
Zu Nummer 2
Die angestrebte Reduktion des Risikos einer Parlamentsaufblähung benötigt zwei Änderungen im Landtagswahlgesetz, da für die Reduktion der zu vergebenden Direktmandate auch die Reduktion der Wahlkreise vorgenommen werden müssen, um pro Wahlkreis ein Direktmandat zu gewährleisten. Die beiden zur Änderung des Landtagswahlrechts hin zu einem Zweitstimmwahlrecht vom Landtag von Baden-Württemberg angehörten Sachverständigen haben die Reduktion der Wahlkreismandate empfohlen. Prof. Dr. Joachim Behnke konstatiert: „Ideal wäre eine Größe von ca. 40 Wahlkreismandaten.“
Der Gesetzentwurf berücksichtigt diese Empfehlung.
Zu Nummer 3
Der Gesetzentwurf stellt überdies sicher, dass eine komplizierte Entscheidungsfindung innerhalb der politischen Landschaft, wie ein potenzieller Wahlkreiszuschnitt aussehen müsste, nicht notwendig wird, indem bereits bestehende Wahlkreise verwendet werden, wenngleich für eine andere Wahl.
Die Reduktion der Wahlkreise auf 38 und die Übernahme der Zuschnitte der Bundestagswahlkreise führt mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit dazu, dass die Zuschnitte bereits den Erfordernissen des Wahlrechts genügen, was die Höchstabweichungen in der Anzahl der Wahlberechtigten betrifft.
Zu Artikel 2 - Inkrafttreten
Bereits die kommende Landtagswahl wird im Zweitstimmwahlrecht erfolgen, weshalb die Reduktion der Wahlkreise auch bereits zur kommenden Wahl erfolgen sollte. Überdies müssen sich die Parteien für die Aufstellungen ihrer Kandidaten und Landeslisten vorbereiten können. Das Inkrafttreten sollte deshalb rasch erfolgen.“

Vorbüro der Stadt Mannheim

Tagesordnung
der öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am Mittwoch, den 07.05.2025 um 16:00 Uhr,
im Ratssaal, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Die Sitzung kann direkt vor Ort mitverfolgt werden. Den Livestream finden Sie unter www.youtube.com/@StadtMannheim/streams

1 Vorstellung Theaterhaus G7

2 Vorstellung Zeitraumexit

3 Satzung und Zuwendungsrichtlinien der Künstlernothilfe-Stiftung

4 Vorstellung Marketing-Maßnahmen Nationaltheater Mannheim

5 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache

6 Anfragen

7 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Bekanntmachung
Ankündigung einer erneuten Vollsperrung des Hallenwegs am Umspannwerk Mannheim-Rheinau aufgrund von Arbeiten an der Stromleitung

Aufgrund von Arbeiten an der Stromleitung des Übertragungsnetzbetreibers TransnetBW für das Gleichstromvorhaben ULTRANET kommt es vom 05.05.-16.05.2025 auf einem Teilbereich des Hallenwegs am Umspannwerk Mannheim-Rheinau erneut zu einer Vollsperrung mit ausgeschalteter Umleitung in beide Fahrtrichtungen. Die Sperrung betrifft eine Strecke von ca. 520 Metern auf dem Hallenweg. Die Umleitung führt über die Hallenbrücken, den Rheinauer Ring und die Wachenburgstraße.
Die Sperrungen sind notwendig, um Arbeiten an den Stromleitungen auszuführen. Das Vorhaben ULTRANET trägt dazu bei, die Versorgungssicherheit in Baden-Württemberg auch in Zukunft sicherzustellen. Ausführende Baufirma ist die von TransnetBW beauftragte LTB Leitungsbau GmbH.
TransnetBW ist bestrebt, Auswirkungen und Beeinträchtigungen auf Verkehr und Umwelt so gering wie möglich zu halten. Unvermeidbare größere Straßensperrungen kündigt TransnetBW so früh wie möglich in den betroffenen Regionen an. Wir bitten um Verständnis für auftretende Unannehmlichkeiten.
Weitere Informationen zum Vorhaben ULTRANET finden Sie unter <https://www.transnetbw.de/de/netzentwicklung/projekte/ultranet>.

VZP Hallweg

ENDE AMTSBLATT STADT MANNHEIM